



Gülle ist ein besonderer und wertvoller Saft, kann durch Zusätze aber durchaus noch aufgewertet werden. Bilder: R. Engeler

Gezielt und gefahrenlos zudosieren

Güllespezialist Peter Briner AG verwendet seit dieser Saison eine Spezialtechnik, mit der flüssige Zusatzstoffe während des Ausbringens der Gülle und in gewünschter Dosierung direkt dem Güllestrom beigemischt werden können. Das vorgängige und gefährliche Einrühren entfällt somit.

Roman Engeler

Beim Aufrühren von Gülle, besonders beim gleichzeitigen Einmischen von Zusätzen, kommt es immer wieder zu schweren Unfällen. Ist Gülle in Bewegung, können schädliche Gase schlagartig freigesetzt und aufgewirbelt werden. Beim Beimischen von Zusätzen können überdies chemische Reaktionen auftreten, die ihrerseits zur Freisetzung neuer Gase führen können. Solange man diese Dämpfe riecht, besteht eine geringe Gefahr. Gefährlich wird es dann – für Mensch und Tier gleichermaßen –, wenn die Gase die Geruchsorgane lähmen, so dass diese nicht mehr richtig funktionieren. Viele Landwirte möchten die Gülle vor dem Ausbringen mit Zusatzstoffen anreichern. Geschieht dies in einem Güllelager, sollte man für eine ausreichende Belüftung sorgen, damit die Gaskonzentration niedrig ge-

halten werden kann. Tiere und Menschen sollten sich zudem nicht im Gefahrenbereich aufhalten. Bei warmen Temperaturen ist zudem besondere Vorsicht geboten.

Direkt dem Güllestrom beimischen

Güllespezialist Peter Briner AG verwendet seit dieser Saison eine Spezialtechnik, die vom Luzerner Lohnunternehmen Estermann entwickelt wurde. Das vorgängige und gefährliche Einrühren von Güllezusatzstoffen entfällt damit. Die «Schweizer Landtechnik» hat einen Praxiseinsatz begleitet, bei dem das flüssige Ammonsulfat mit der Markenbezeichnung «Brinamon» direkt und unmittelbar vor dem Ausbringen beigegeben wurde. Die auszubringende Gülle wird direkt aus einem unterirdischen Lager angesaugt.

Dies übernimmt eine von der Traktor-Zapfwelle angetriebene Doda-Pumpe, die auf einem Tankfass montiert ist. Im Tankfass lagern 7000 l des Zusatzstoffes «Brina-

«Brinamon»

«Brinamon» ist eine Ammonsulfat-Lösung mit einem Gehalt von 8% Stickstoff und 8,5% Schwefel. Werden 10 kg davon einem Kubikmeter Gülle beigegeben, wird die Gülle um je ein knappes Kilogramm Stickstoff und Schwefel aufgewertet. Bei einer Gabe von 25 m³/ha ergibt dies zusätzliche 20 kg Stickstoff und 21 kg Schwefel. Zudem soll die Gülle homogener werden und der Gülle-eigene Stickstoff dank dem Schwefel besser mobilisiert werden.

mon». Die Gülle passiert im Bypass-Verfahren die Pumpe, wird mit dem Zusatz angereichert, über eine Verschlauchung und einen 15 m breiten Schleppschlauch-Verteiler auf der Wiese ausgebracht. Dort wird auf dem Traktor-Terminal mit GPS-Technik alles überwacht. Bereits befahrene Flächen sind daher ersichtlich.

Exakte Dosierung

Am Steuerungskasten der Dosiereinheit, die über eine spezielle Leitung mit Strom vom Traktor versorgt wird, lässt sich einstellen, wie viele Liter des flüssigen Zusatzstoffes pro Kubikmeter Gülle beigegeben werden sollen. 5 bis 20 l/m³ Gülle sind möglich. Die Durchflussleistung des Systems liegt bei rund 120 m³ Gülle pro Stunde.

Ein Durchflusszähler misst permanent den Güllestrom. Wird aus irgendeinem Grund weniger Gülle gefördert, fliesst der überschüssige Zusatz über ein Sicherheitsventil wieder ins Tankfass zurück.

Ein Rückschlagventil verhindert zudem, dass bei grossen Höhendifferenzen zwischen Ausbringort und Pumpstation Gülle wieder ins Lager zurückfliessen kann.

Neben dem Dosiersystem über ein zapfwellenbetriebenes Tankfass bietet Peter Briner auch eine mobile, einfachere Lösung auf einem PKW-Anhänger an – versorgt mit Strom aus der Steckdose oder von einem Generator. Die Zusätze werden bei dieser Lösung aus Plastik-Tanks dem Güllestrom beigegeben.

Für das Ammonsulfat verrechnet Briner CHF 185/t (inklusive Beimischen). Hinzu



Die Steuerungseinheit, auf der die Dosierung eingestellt wird und der aktuelle Durchfluss abgelesen werden kann.

kommt der Tarif für den eigentlichen Güllausttrag von CHF 4 bis 6 je m³ Gülle (je nach Saison). ■



Die von der orangefarbenen Pumpe angesaugte Gülle wird im Bypass-Verfahren mit dem Zusatzstoff aus dem Tankfass angereichert. Oben (blau) ist ein Rückschlagventil angebracht.



Mobile und einfachere Lösung auf einem PKW-Anhänger – versorgt mit Strom aus der Steckdose oder von einem Generator. Die Zusätze werden hier aus Plastik-Tanks dem Güllestrom beigegeben.

ECHT SCHWEIZ.

Midland Schmierstoffe werden im aargauischen Hunzenschwil hergestellt. Vom Schweizer Familienunternehmen Oel-Brack AG, das seit 1880 im Schmierstoffgeschäft tätig ist.

MIDLAND.CH

